

2021

Aktion Kindertreff



Freundschaft mit Gott

Fastenzeit

3. Fastensonntag: Ich helfe dir

Material/Vorbereitung

- *Freundschaftsarmband mit Anhängern der letzten Wochen aus Tüchern oder Seil legen*
- *Druckvorlage Schaubild Freundschaftskreis*



Für die Aktion:

- *Ein weißes oder farbiges DIN-A4 Papier*
- *Bleistift*
- *Schere*

Liedvorschläge: GL 803, 456

Liturgische Eröffnung

Wir beginnen den Gottesdienst am 3. Sonntag der Fastenzeit + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Guter Gott, in der Fastenzeit wollen wir uns besonders in Erinnerung rufen, dass du uns begleitest und uns beistehst. Lass uns erkennen, dass du unser Freund bist. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Rückblick mit Schaubild

In den Bibeltexten an den Fastensonntagen hören wir, wie Gott unser Freund sein will. Wisst ihr noch, was letzte Woche Thema war? Vielleicht hilft euch das Schaubild. *Vertrauen*

Gott hat gesagt, dass wir auf ihn vertrauen können und wir uns auch untereinander vertrauen sollen.

Hinführung

Heute schauen wir auf die Freundschaft zwischen Gott und Mose. In der Lesung hören wir eine ganz bekannte Stelle aus dem Buch Exodus. Mose ist mit dem Volk Israel aus Ägypten entkommen. Gott hatte ihnen versprochen, sie in ein anderes Land zu führen, in dem sie frei sein sollten. Um das Land zu erreichen, mussten sie einen langen Weg durch die Wüste gehen. In der Lesung steigt Mose auf den Berg Sinai. Gott gibt Mose und dem ganzen Volk dort die Zehn Gebote als Gesetz. Lasst uns hören, wie die Zehn Gebote lauten.

Lesung (Ex 20, 1-17; Gute Nachricht Bibel)

Dann gab Gott dem Volk seine Gebote. Er sagte:

„Ich bin der Herr, dein Gott! Ich habe dich aus Ägypten herausgeführt, ich habe dich aus der Sklaverei befreit. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben. Du sollst dir kein Gottesbild anfertigen. Mach dir überhaupt kein Abbild von irgendetwas im Himmel, auf der Erde oder im Meer.

Wirf dich nicht vor fremden Göttern nieder und diene ihnen nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein leidenschaftlich liebender Gott und erwarte auch von dir ungeteilte Liebe. Wenn sich jemand von mir abwendet, dann ziehe ich dafür noch seine Nachkommen zur Rechenschaft bis in die dritte und vierte Generation. Wenn mich aber jemand liebt und meine Gebote befolgt, dann erweise ich auch noch seinen Nachkommen Liebe und Treue, und das über Tausende von Generationen hin.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr wird jeden bestrafen, der das tut.

Halte den Ruhetag in Ehren, den siebten Tag der Woche! Er ist ein heiliger Tag, der dem Herrn gehört. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Tätigkeiten verrichten; aber der siebte Tag ist der Ruhetag des Herrn, deines Gottes. An diesem Tag sollst du nicht arbeiten, auch nicht dein Sohn oder deine Tochter, dein Sklave oder deine Sklavin, dein Vieh oder der Fremde, der bei dir lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel, Erde und Meer mit allem, was lebt, geschaffen. Am siebten Tag aber ruhte er. Deshalb hat er den siebten Tag der Woche gesegnet und zu einem heiligen Tag erklärt, der ihm gehört.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Dann wirst du lange in dem Land leben, das dir der Herr, dein Gott, gibt.

Du sollst nicht morden.

Du sollst nicht die Ehe brechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nichts Unwahres über deinen Mitmenschen sagen.

Du sollst nicht versuchen, etwas an dich zu bringen, das deinem Mitmenschen gehört, weder seine Frau noch seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel noch irgendetwas anderes, das ihm gehört.“

Katechese

Was denkt ihr, warum Gott Mose die Zehn Gebote gegeben hat? *Menschen brauchen sie, um miteinander und mit Gott zu leben, haben Böses getan, brauchen Regeln, haben sich Goldenes Kalb gebaut*

Gott hatte gesehen, dass Mose und das Volk Israel die Gebote brauchen. Denn sie haben immer seltener das getan, was Gott ihnen aufgetragen hatte. Das hat Gott nicht gefallen. Weil er sein Volk liebte, wollte er ihnen helfen und ihnen die Gebote geben. Durch die Zehn Gebote sollten sie wissen, wie sie gut leben können. Mit diesen Geboten konnten sie gute Menschen werden, wie Noah und Abraham, von denen wir an den letzten beiden Sonntagen gehört haben. Die Regeln, die Gott Mose gab, waren aber nicht nur für die Freundschaft zwischen Gott und den Menschen geeignet. Es war auch eine Anleitung dafür, wie das Volk Israel untereinander leben sollte. In den Zehn Geboten schenkte Gott seinem Volk eine Grundlage für ein gutes Zusammenleben mit so vielen anderen Menschen und mit Gott selbst.

Für Gott ist es wichtig, wie wir leben und dass wir nicht nur zu ihm eine Freundschaft haben, sondern auch zu anderen Menschen. Er hat auch uns die Zehn Gebote gegeben, damit unsere Freundschaften gelingen können. Wir sollen aufeinander aufpassen, einander Gutes tun und uns gegenseitig achten. Die ersten Gebote nehmen ganz besonders unsere Freundschaft mit Gott in den Blick. Hier wird uns gezeigt, dass diese Freundschaft nur gelingen kann, wenn wir uns Zeit für Gott nehmen und ihn ebenso lieben, wie er uns liebt. Wenn wir Gott als unseren Freund an unserer Seite haben, ist das auch für unsere anderen Freundschaften gut. Dieses Miteinander und gegenseitige aufeinander Achten stellt sich sehr schön in unserem heutigen Symbol eines Freundeskreises für unser Freundschaftsarmband dar.

(Schaubildsymbol anlegen)

Weiterführende Aktion

Scherenschnittmensen:



1. A4-Blatt quer nehmen und dreimal längs in der Mitte falten, sodass ein schmaler Streifen entsteht.
2. Das Blatt wieder auffalten und abwechselnd nach vorn und nach hinten an den Knicken wieder zusammenfalten, so dass eine Art Ziehharmonika entsteht. Je genauer gefaltet wird, desto schöner werden die „Menschen“.
3. Nun jeweils eine halbe Figur an die Ränder des Blattes zeichnen. Die Figuren müssen sich an den Händen und Füßen berühren.
4. Die Figuren entlang der Linien ausschneiden.
5. Das gesamte Blatt wieder auseinanderfalten. Die Figuren können bemalt oder mit Namen versehen werden.

Bitten

Allmächtiger Gott, du willst uns helfen, damit wir besser mit dir und unseren Mitmenschen zusammenleben können. Höre unsere Hilferufe:

- Guter Gott, hilf uns, dass wir erkennen, wenn wir in unserem Leben nicht mehr weiterkommen und schenke uns die Kraft, andere um Hilfe zu bitten.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Guter Gott, manchmal machen wir Fehler und sind nicht gut zu anderen Menschen. Gib uns den Mut, auf diese Menschen zuzugehen und um Entschuldigung zu bitten. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Guter Gott, wir dürfen viel Gutes in unserem Leben erfahren. Lass uns dieses Glück erkennen und dafür dankbar sein. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Guter Gott, die Worte Bitte, Danke und Entschuldigung können in vielen Situationen zu einem besseren Miteinander unter uns Menschen helfen. Lass

sie uns in den richtigen Situationen ehrlich gebrauchen, damit der Friede in uns und untereinander wachsen kann. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Allmächtiger Gott, durch deine Hilfe kann ein gutes Miteinander unter uns Menschen gelingen. Erhöre unsere Bitten durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vaterunser

Segensgebet

Guter Gott, du hast Mose und dem Volk Israel die Zehn Gebote gegeben, die eine Hilfe und Richtschnur für das Leben der Menschen sind. Auch wir wollen so leben, dass wir gute Freundinnen und Freunde sein können. Deshalb bitten wir dich um deinen Segen in der Fastenzeit. Gott segne uns + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich helfe dir

